

BUNDESWEITE APFELVERTEILAKTION

HANDLUNGSEMPFEHLUNG

1/2

WANN: 07.03.2020, 10.00 - 16.00 UHR

WO: Bundesweit, Fußgängerzonen

BOTSCHAFT:

- Die Klimafreundlichkeit der regionalen Obst-Erzeugung steht im Vordergrund.
- Es sollte nicht zwischen biologischer und konventioneller Produktion unterschieden werden.
- Es sollte nicht zwischen Direktvermarktung und Indirekter Vermarktung unterschieden werden.
- Die Wichtigkeit der regionalen Produktion steht im Vordergrund.
- Wir wollen keine Gruppen gegeneinander ausspielen.
- Wir wollen die Verbraucher von den Vorzügen unserer regionalen Produktion überzeugen.

EINHEITLICHES OUTFIT:

Grüne Westen mit Slogan: „**Regional = Klimaneutral?!**“

Namensschilder: z.B.: Otto Schmitz, Obstbauer in Meckenheim

VORPLANUNG:

1. Aktionsgruppe bilden.
2. Wichtig: Ansprechpartner*in bestimmen.
3. Frühzeitig Genehmigung vor Ort einholen (Stadtverwaltung/Ordnungsamt) für Stand und Verteilaktion. Wichtig ist es darzustellen, dass es sich um keine kommerzielle Aktion handelt. Aktion genau beschreiben.
4. Die Genehmigung muss umfassen:
 - a. Ggf. Traktor und Erntezug (Achtung Ölleckage vorbeugen)
 - b. Aufstellen von Großkisten mit Äpfeln
 - c. Verteilaktion, d.h. aktives Ansprechen der Passanten in der Fußgängerzone
 - d. Aktives Entfernen vom Standort
5. Presse vor Ort informieren und Vorab-Information mit Terminankündigung rausschicken. Dabei sollte immer ein*e Ansprechpartner*in genannt werden. **Nutzen Sie hierfür auch die vorhandenen Textbausteine.**
6. Alle journalistischen Kontakte nutzen – keine Hemmungen!
7. Einheitliche Kleidung:
 - a. Grüne Weste mit Slogan: „Regional = Klimaneutral?!“
 - b. Namensschild
8. Einheitliche Westen, Postkarten und Namensschilder werden von der Bundesfachgruppe Obstbau zur Verfügung gestellt.
9. Regionale Äpfel in bester Qualität müssen von den Regionalverbänden frühzeitig organisiert werden. Menge abhängig vom Ort, an dem die Verteilaktion stattfindet, und von der Anzahl der Aktiven.(Bei der Verteilaktion der Fachgruppe Obstbau Bonn/Rhein-Sieg im August 2019 in Bonn wurden 12.000 Äpfel von 40 Aktiven in 4 Stunden verteilt).

BUNDESWEITE APFELVERTEILAKTION

HANDLUNGSEMPFEHLUNG

2/2

10. Äpfel in Kombination mit Postkarten verteilen.
11. Aktion sollte bildlich dokumentiert werden (Fotos oder Filmaufnahmen). Achten Sie darauf, dass Personen, die fotografiert oder gefilmt werden, hierzu ihr schriftliches Einverständnis geben!

WICHTIGE HINWEISE:

Der Erfolg der Aktion hängt stark davon ab, wie aktiv die Obstbauern auf die Verbraucher*innen zugehen!

VOR DER AKTION:

- Es sollte abgesprochen werden, welche beiden Obstbauer*innen gemeinsam in Zweiergruppen aktiv Äpfel verteilen.
- Evt. im Vorfeld mit den Aktiven ein Fragespiel durchführen.
- Unangenehme Fragen (z.B. nach Glyphosateinsatz) erarbeiten und Antworten überlegen.
- Positive Argumente für die heimische Produktion sammeln - Was leisten wir für die Gesellschaft?

BEI DER AKTION:

- Bei der Verteilaktion in Bonn kam es sehr positiv bei den Passanten an, dass sie von echten Obstbauern (mit Namensschild) statt Student*innen angesprochen wurden.
- Es sollten sich sowohl konventionelle als auch Bio Produzenten beteiligen. Denn ob die Kunden bio oder konventionell präferieren, müssen sie selbst entscheiden.
- Bei den Verteilaktionen sollte man sich nicht auf die Diskussion zu Bio-Obst vs. konventionelles Obst einlassen.
- Holen Sie sich Statements von Verbrauchern und beteiligten Obstbauern ein (in Wort und/oder Film). Beides kann sehr gut für die Nachberichterstattung (Presse und Soziale Medien) genutzt werden.

DIE ZENTRALEN BOTSCHAFTEN MÜSSEN SEIN:

- **AUF REGIONAL KOMMT ES AN**
- **VERBRAUCHER, KAUFTE REGIONALES OBST**
- **VERBRAUCHER, FRAGT AUCH IM LEBENSMITTELEINZELHANDEL NACH REGIONALEM OBST**

Sehr gerne können Sie nach der Aktion auch dem Grünen Medienhaus Bilder, Filme und Statements von der Aktion zusenden. Das Grüne Medienhaus kann diese Materialien sehr gut für die bundesweite Nachberichterstattung einsetzen! (E-Mail: obstbau@gruenes-medienhaus.de). Beachten Sie bitte: Personen, die gefilmt oder fotografiert werden, müssen dazu ihre schriftliche Erlaubnis geben, sonst kann das Material nicht veröffentlicht werden!